

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag und Samstag.  
Inserate  
die gespaltene Seite  
11/2 tr.

# Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 fr.  
Durch die Post bezu-  
gen in den Oberämtern  
Gmünd und Welzheim  
jährlich 24 fr. mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Samstag,

№. 54

11. Mai 1861

## Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Welzheim.

**Diebstahls-Anzeige.**  
In der Nacht vom 16./17. März d. J. sind aus dem Hause des Bauern Friedrich Strobel von Abelskotten 1 Paar neue kurze Lederstiefel zu 4 fl. und eine silberne Taschenuhr zu 10 fl., auf einfache Weise entwendet worden. Die Uhr hat messingene Zeiger, weißes Zifferblatt mit römischen Zahlen, und auf demselben ist eine Aufschrift unbekanntes Inhalts, angeblich mit lateinischen Buchstaben. Zur Zeit der Entwendung befanden sich an der Uhr eine dicke rothe Schnur und zwei messingene Uhrschlüssel. Das Uhrglas fehlte und das Werk der Uhr war schadhast.

Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf einen Mann im Alter von 40—45 Jahren, mittlerer Größe und Statur, mit schwarzen Haaren, schwarzem Badenbart und vollem, röthlichen Gesicht, welcher in der fraglichen Nacht bei dem Bestohlenen Aufnahme fand und mit zwischenen Hosensack und zwischenem Wamms bekleidet war.

Den 6. Mai 1861.  
K. Oberamtsgericht.  
Wunder, Akt.

Forstamt Schnaitheim.  
Revier Steinheim.

**Holz-Verkauf.**

Im Staatswald Kloster-Bärenschwang werden am Donnerstag und Freitag den 16. und 17. Mai d. J. je von Vormittags 9 Uhr an 42 Kftr. buchene, 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Kftr. birchene und aspene Prügel, 29,875 Laubholzwellen und unaufgebundenes Reis, geschätzt zu 8800 Wellen,

verkauft.  
Schnaitheim, den 8. Mai 1861.  
Königl. Forstamt  
Mehl.

Forstamt Lorch.  
Revier Welzheim.

**Brennholz-Verkauf.**

Donnerstag den 16. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr,  
werden in dem Staatswald Forst 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Kaster Nadelholzprügel im Aufstreich verkauft.  
Den 8. Mai 1861.  
Revierförster Glaiber.

Gmünd.

**Holz-Verkauf.**

Im Staatswald Rechbergerbuch auf dem Altbuch kommen am Dienstag den 21. d. M. im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

1 Eiche, 1 Ahornstamm, 10 Stück Wagnerbuchen, 175<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Kftr. buchene Scheiter, 61<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Kftr. buchene und gemischte Prügel, 18,475 Stück buchene und gemischte Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag in der Nähe des Ritzinghofs gelegen.

Den 10. Mai 1861.  
Stadtpflege. Hahn.

Walldhausen.

Am Freitag den 3. Mai, Nachmittags 4 Uhr ist auf der Staatsstraße zwischen Breach und Walldhausen ein eiserner Radschuh gefunden worden; der rechtmäßige Eigentümer kann solchen gegen Bezahlung der aufgelaufenen Kosten bei dem Unterzeichneten abholen

Schultheiß G h m a n n.

**Vermischte Anzeigen.**

Gmünd.

**Fahrrad-Verkauf.**

Die Unterzeichnete beabsichtigt, am kommenden

Dienstag den 14. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Hrn. Goldarbeiters Domma bei der Pfarrkirche eine Fahrrad-Auktion gegen Baarzahlung abzuhalten, wobei besonders vorkommt:

Bett, Leinwand, Küchengeräth, Schreinwerk und allerlei Hausrath.

Den 10. Mai 1861.  
Josepha Albrecht,  
Wittwe.

1]

Kienharz,  
Gemeinde-Bezirks Pfalbronn.

**Hofguts-Verkauf.**

Da auf das Hofgut aus der Verlassenschafts-Masse der verst. Ehefrau des Michael Scheer, Bauers in Kienharz, welches neben den erforderlichen Gebäulichkeiten in

circa: 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morgen Gras- und Baumgarten,  
31<sup>1</sup>/<sub>2</sub> " Acker  
12<sup>3</sup>/<sub>8</sub> " Wiesen und  
7<sup>1</sup>/<sub>8</sub> " Wald,

besteht, bis jetzt kein annehmbares Offert erfolgt ist, so kommt dasselbe am

Montag den 20. d. Mts.,

Nachmittags 1 Uhr,

in dem Wohnhause daselbst wiederholt stückweise oder im Ganzen zur öffentlichen Versteigerung, wozu Liebhaber freundlichst eingeladen werden.

Pfalbronn, den 3. Mai 1861.

Waisengericht.

Vorstand Desterlen.

Gmünd.

**Musik-Anzeige.**

Sonntag den 12. d. M. findet auf dem Bier Keller des Hrn. Rothhofsentwirth Holz die zweite Unterhaltung im dritten Abonnement statt, wozu hiemit höflichst einladet der

**Metallharmonie-Musik-Verein.**

Anfang 1/24 Uhr. Entrée für Nicht-Abonnenten 6 tr., Damen 3 tr.

Gmünd.

**Köhlerhütte. 1]**



Morgen Sonntag werde ich meine Sommer-Wirthschaft

eröffnen, wobei ich mich höflich empfehle.

L. Köhler.

\*) Bemerkung: Die aufgestellte Flagge dient als Signal, daß die Wirthschaft betrieben wird.

**Preßhese**

von anerkannt bester Qualität, der Dresdener und Hamburger Hese vollkommen gleich, im Preise jedoch billiger, empfiehlt in stets frischer Waare und in jedem beliebigen Quantum die

**Kornspiritus- & Preßhese-Fabrik**

von

**Arnold & Gutmann in Ansbach.**

**G m ü n d.**  
**Von heute an wohne ich in dem Hause der Wittwe Neuber bei der blauen Ente im Postgäßle.**

**C r a n z,**  
 q. Regiments-Chirurg.

## Ulrich Schmölz

gibt sich die Ehre, seinen verehrten Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige zu machen, daß er das Lokal in der Ledergasse verlassen und jenes bei Hrn. Schürmer in der vordern Schmidgasse bezogen hat. Für das gütigst geschenkte Vertrauen dankend, bittet um dessen fernere Zuwendung und sichert billigste und prompteste Bedienung zu.

## Empfehlung.

Unterzeichneter bringt dem verehrlichen Publikum zur gefälligen Anzeige, daß für dieses Jahr die neue Musterkarte von Tapeten von der Bachhaus'schen Fabrik angekommen ist, und stelle solche Jedermann zur Verfügung. Ebenfalls empfehle ich mich im Tapezieren der Zimmer und verspreche schnelle und billige Bedienung.

**C. Sack,**  
 Tapezier und Schirmmacher in der Kirchgasse.

**G m ü n d.**  
 Dem fahrenden Publikum diene zur Nachricht, daß ich von der berühmten Peitschen-Fabrik Schnebele und Grieshamer aus Karlsruhe eine Parthie ächte Fischbein-Peitschen in 4, 3, 2 und 1 Spänner in Commission zu verkaufen habe, bemerke aber, daß ich keine andere Peitschen führe, als bloß ächte, und sind die festen Preise: ein 4 Spänner 2 fl. 42 kr., 3 Spänner 2 fl. 36 kr., 2 Spänner 2 fl. 30 kr. und 1 Spänner 2 fl. 24 kr.

**C. Sack,**  
 Tapezier und Schirmmacher in der Kirchgasse.

## Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum die Anzeige zu machen, daß von heute an täglich gutes Rindfleisch, Schweinefleisch und Kalbfleisch, so wie auch mehrere Gattungen Würste und Schinken zu haben sind. Um gefällige Abnahme bittet ergebenst

**Vinzenz Eisele,**  
 Metzgermeister am Schmidthor.

Nach dem Staats-Anzeiger werden für den zu Anfang des Sommers beginnenden Betrieb auf der Remsbahn von (Stuttgarter) Canstatt nach Wasseralfingen folgende Beamte angestellt:

- 1 Bahnhofsinspektor in Gmünd mit 1000—1200 fl. Gehalt neben freier Wohnung,
- 1 Bahnhofsvorstand 1. Klasse und Postamtsvorstand in Schorndorf mit 800 fl. Gehalt neben freier Wohnung,
- 1 Bahnhofsvorstand 1. Klasse und Postamtsvorstand in Aalen mit 1000 fl. neben freier Wohnung,
- 2 Betriebsbauinspektoren, der eine für den Bezirk Canstatt-Gmünd mit dem Sitz in Schorndorf, der andere für den Bezirk Gmünd-Aalen mit dem Sitz in Aalen, mit je 1000 fl. Besoldung, 300 fl. für Reise- und 25 fl. für Bureaukosten. Der Betriebsbauinspektor in Aalen muß unter Umständen auch noch für den Weiterbau der Bahn in der Richtung nach Nördlingen oder Heidenheim Dienste leisten.
- 3 Betriebsbauamtsgehilfen, je einer in Schorndorf, Lorch und Aalen mit 550—650 fl. Gehalt, 100 fl. für Reise-

## G m ü n d.

### Turn-Verein.

Zu dem morgen Sonntag stattfindenden Schauturnen, werden sämtliche Mitglieder hievon in Kenntniß gesetzt, daß Nachmittags 2 Uhr Sammlung im Lokal ist. Der Vorstand.

## G m ü n d.

### Fahrrad-Verkauf.

Am kommenden Montag den 13. d. Mts. von Morgens 8 Uhr an halte ich einen Verkauf der mir entbehrlichen Fahrrad-Gegenstände durch alle Rubriken ab.

Insbefondere kommen hierbei vor: etwas Silber, Bettgewand, Einwand, Küchenschür von Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Holz Porzellan, Steingut, Glas u., Schreibwerk, insbesondere Tische, Sessel, Stühle und Kästen u.; ferner allerlei Hausrath und am

Die nstag den 14. d. M. Vormittags 10 Uhr  
 3 Kühe, 3 nette Schweine, 1 Lachensack, 1 Gullentruche und 1 Frog.  
 S. Maleisen, Bäckermeister in der Kapuzinergasse.

## G m ü n d.

### Arbeiter-Gesuch.

Etwa 8—10 tüchtige Maurer und Steinhauer finden sogleich gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung.

Maurermeister Maier und Lint.

### D e r b ö b i n g e n .

### Stroh-Verkauf.

In der hiesigen Pfarrscheuer werden Montag den 13. ds. Mts., Mittags 12 Uhr, ca. 50 Str. Haber und Roggenstroh verkauft.

## G m ü n d.

Unterzeichnete zeigt hiemit an, daß sie nun bei Herrn Schlosser Maier in der Rinderbacher Gasse wohnt und empfiehlt sich in allen in ihr Fach einschlagenden Artikeln, besonders eine schöne Auswahl von Korsetten zu sehr billigen Preisen.

Wittwe Bauknecht.

## G m ü n d.

### Zu verkaufen.

Eine Gaslöth-Lampe mittlerer Größe, sammt Blasebalg hiezu, einen Apparat zum galvanischen Vergolden und einen in gutem Zustand befindlichen mittelgroßen Blasebalg verkauft, Wer? sagt die Redaktion.

## G m ü n d.

### Zu verkaufen.

Ein Kinderbettlädchen von Hartholz hat zu verkaufen, Wer? sagt die Redaktion.

## G m ü n d.

### Zu verkaufen.

40 bis 50 Zentner gutes Heu hat zu verkaufen  
 Bäckermeister Flaig.

## A a l e n .

Auf der alten Straße bei Aalen liegen 360 Stämme Fichtenholz von 4 bis 14 Zoll mittlerem Durchmesser und bis zu 80 Fuß Länge zum Verkaufe parat und wollen sich Liebhaber an Hrn. Revierförster Fedele in Aalen wenden, der nähere Auskunft erteilt.

## E r l a u b e i A a l e n .

Einige hundert Stück sehr schöne 6 Jahre alte eichene Bretter sind uns entbehrlich und werden zu 4 1/2 kr. per Quadratfuß abgegeben.

Eisen- u. Drahtwerk Erlau.

kosten, freie Wohnung oder 100 fl. Entschädigung hiesfür und mit freier Dienstkleidung. Meldungsfrist 14 Tage.

Wien, 7. Mai. Die Oesterreichische Zeitung enthält ein Schreiben des Hrn. v. Plener an die Wittve des Hrn. von Bruck, welches die Integrität des Charakters und die Reinheit der Amtsführung Brucks bezeugt. Morgen ist die Adressdebatte im Unterhaus des Reichsraths.

Wien, 6. Mai. Der ungarische Hofkanzler Vay steht fester als je in dem Ministerium, mit dessen deutschen Kollegen er sich vollständig einig erklärt und ausgesprochen hat, daß er selbst die Auflösung des ungarischen Landtags unterzeichnen werde, wenn derselbe die Steuern verweigern sollte. Die Diätenkosten des ungarischen Landtags werden von dem österreichischen Ministerium gedeckt, schon dies reicht hin, die Situation zu charakterisieren.

Pesth, 7. Mai. Die Steuereintreibung mittelst Militär-Execution hat auch im Pesther Comitrat begonnen.

Basel, 6. Mai. Man machte mir so eben Mittheilung

von einigen Privatschreibern, die aus den französischen Garnisonsstädten Belfort und Colmar hiehergelangten, und auf das Bestimmteste versichern, daß von einem Tag auf den andern bedeutende Truppenkörper erwartet werden, um am Oberrhein Aufstellung zu nehmen, oder, wie sich einer der Correspondenten ausdrückt, „einen Aufmarsch“ auszuführen. Die Mittheilungen kommen aus guter Quelle, denn die betreffenden Personen, welche dieses schrieben, haben dieselben aus dem Munde höherer Offiziere.

Paris, 6. Mai. Drucker und Verleger der Broschüre des Herzogs von Anmale haben gegen das harte Urtheil appellirt, welches das Zuchtpolizeigericht der 6. Kammer über sie verhängt hat, obgleich ihnen voraussichtlich dieß nichts helfen wird, denn die Befehle der Tuileries sind in dieser Beziehung sehr entschieden.

Paris, 7. Mai. Senatssitzung. Bezüglich der Petition, welche Maßregeln zur Verhütung einer Wiederholung der Meutereien in Syrien verlangt, beschließt die Commission die Tagesordnung. Die Discussion über diesen Gegenstand ist auf Montag festgesetzt.

Limoges. Eine furchtbare Feuersbrunst hat einen Theil der Stadt eingeschert. Der Präfect ist verwundet.

London, 7. Mai. Gestern im Oberhaus erklärte, auf eine Frage, Lord Wodehouse: der Suezcanal sei unmöglich. England sei verpflichtet, die Integrität der Türkei zu schützen. Die Pforte habe keinerlei Concessionen bewilligt, sondern große Einwendungen gegen die Bildung einer Gesellschaft erheben, die einen Theil ägyptischen Gebiets besitzen würde.

Von der polnischen Gränze, 6. Mai. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Warschau dauern daselbst die gerichtlichen Civiluntersuchungen und Verhaftungen fort. Wegen des bevorstehenden russischen Oesterfestes sind verschärfte militärische Vorkehrungsmaßregeln getroffen worden. Vor der Kathedrale sind Kanonen aufgeschahren.

Neapel, 4. Mai. Das Gerücht von der Proclamation der Republik in Palermo wird widerrufen. General Cialdini übernimmt den Befehl über die Nationalgarde. Bei der Verfolgung der Banden in der Basilicata wurden die Insurgenten, welche man mit den Waffen in der Hand ergriff, größtentheils hinstückelt. Der Erzbischof von Santandrea und drei reiche Grundbesitzer wurden verhaftet. Da Insurgenten von Carbonara eine Abtheilung Piemontesen vernichteten, so steckte eine Colonne Soldaten und Nationalgarde den Flecken in Brand. Ein in die Oeffentlichkeit gelangter Brief des Culturdirectors an den Cardinal-Erzbischof von Neapel macht letzterem den Vorwurf, die Gebete für Victor Emmanuel zu verhindern, und benachrichtigt ihn zugleich, daß man ihn vor die Gerichte werde ziehen können.

Amerika. Alle englischen Berichte bestätigen, daß die Kampflust im Norden in ihrer ganzen Stärke erwacht ist. Andererseits hat die südliche Conföderation durch den Uebertritt Virginians einen Zuwachs von 1½ Millionen Einwohner erhalten, worunter ½ Mill. Sklaven. Der Gouverneur von Maryland hat den Präsidenten Lincoln in Kenntniß setzen lassen, daß er Truppen zum Schutz Washingtons, aber nicht zu einem Einfall im Süden senden wolle. Alle Regimenter aus dem Norden werden zur See nach Washington gehen müssen. In New-York konnte kein nach südlichen Häfen bestimmtes Schiff eine Verklarung erhalten.

Die Nachrichten aus Nordamerika, welche sich in den Pariser Blättern befinden, sind überaus ernst. Der Versuch der Secessionisten Washington die See wie die Landverbindung mit den der Union treugebliebenen Staaten zu rauben, war es, welche die Regierung selbst zwang, am 20. April das Arsenal von Gosport mit 11 Kriegsschiffen, mit ungeheuren Vorräthen von Hölzern, Munition, Proviant, Ausrüstungsgegenständen aller Art zu verbrennen, um sie nicht in die Hände der Separatisten fallen zu lassen. Unter den geopfertten Schiffen ist, nächst der Pennsylvania von 140 Kanonen, dem größten aber alten, in schlechtem Aufstehenden Linienschiff der Vereinigten Staaten, die berühmte Fregatte Merrimac; das vollendete Schiff ihrer Art. Von allen Schiffen ist nur die Cumberland gerettet. Zu Harpers-Ferry sind

ebenfalls von den unionistischen Offizieren 15,000 vollständige Equipirungen verbrannt worden, da der Platz nicht zu halten ist. Die Marine der Union ist so überaus schwach, daß ein so außerordentliches Opfer nur durch die allerdringendste Noth zu erklären ist; daß es aber gebracht wurde, ist ein Beweis, daß die Leitung der Union in energischen Händen liegt. Nach diesen Vorgängen ist Washington, das ohne strategische Bedeutung und nur moralisch von Werth, kaum mehr zu halten.

## Der eiserne Ring.

„Ich bin ganz der Meinung unseres Freundes,“ sagte der ehrwürdige Pastor, „und es wäre mir lieb, Justus, wenn Du kein solcher Zweifler wärest. Ich selbst habe einige auffallende Beispiele von Vorahnung erlebt, besonders das eine Mal zogen ich und alle dabei theilhaftigen Freunde, einen einzigen ausgenommen, großen Nutzen aus der prophetischen Befürchtung des Einen von uns. Wollte Gott, wir hätten ihm bereitwilliger Gehör geschenkt! Leider sollte es anders sein.“

„Erzähle uns doch die Geschichte, lieber Großvater,“ sagte Justus, „sie wird unseren Gast gewiß höchlich erbauen und auch ich höre so etwas zur Unterhaltung wohl einmal mit an.“

„Ich bitte Dich, Justus, laß die Spöttermaske bei Seite. Ich weiß recht gut, daß Du sie vornimmst, um wie ein zweiter Mephistopheles auszufehen; aber es gelingt Dir nicht.“

„Nicht?“ versetzte Justus lächelnd. „Nun sieh, Großvater, das sollte Dich einigermaßen trösten!“

„Nein, es gelingt Dir nicht, und Du könntest deshalb auch den Versuch unterlassen! Doch wenn ihr die Geschichte wirklich hören wollt (in Wahrheit konnte der gute Mann es kaum erwarten sie zu erzählen), so will ich Euch gern den Gefallen thun. Aber ich dachte, wir gingen lieber hinaus und setzten uns unter die große Platanen, da schmeckt der Wein noch einmal so gut. Nehmen Sie Ihren Stuhl mit, junger Freund,“ sagte er zu mir, „denn die Bank ist ein bißchen hart. Du, Triumpfen, bringe uns noch ein paar Flaschen Wein, und Du, Justus, trage mir als pflichtgetreuer Enkel meinen Lehnstuhl hinaus.“

Bald saßen wir Alle im Schatten des mächtigen Baumes. Der Pastor machte sich's in seinem Armstuhl bequem; ich setzte mich verkehrt reitend, auf meinen Stuhl, legte beide Arme auf die Lehne und stützte den Kopf meiner langen Pfeife auf die Erde, während sich Justus, die Cigarre im Munde — gewiß die zwanzigste an diesem Tage, in geeigneter Nähe des Kühleimers, der die langhalsigen Flaschen enthielt, auf den Nasen niederstreckte.

„Es sind beinahe sechzig Jahre her,“ begann der würdige Greis, als wir mit unseren Anordnungen zu Stande waren, „ein langer, langer Zeitraum für einen Erdenpilger! Ich stand damals in meinem sechsten Universitätssemester und war ungefähr das, was Du jetzt bist, Justus, — ein heiterer, sorgloser Bruder Studio, doch nicht der schlechteste unter meinen Committionen.“

„Ich danke Dir, Großvater,“ sagte Justus, „hättest Du in Deiner Jugend mir nicht gegliken, so würdest Du auch der Mann nicht geworden sein, der Du jetzt bist.“

„Kann sein,“ versetzte der freundliche Alte lächelnd, „aber laß mich meine Geschichte erzählen, mein Sohn, unterbrich mich nicht, wenigstens so lange Du nichts Besseres zu sagen weißt. Also ich stand in meinem sechsten Semester und hatte daher zahlreiche Bekannte, aber nur zwei Freunde. Der Eine war ein Engländer, Namens Macdonald, der Andere hieß Laurenberg.“

„Also wie meine Großmutter?“ rief Justus.

„Laurenberg war der Bruder Deiner Großmutter,“ fuhr der Pastor fort, „und der Vorfall den ich jetzt erzählen will, wurde für mich die Veranlassung, sie kennen zu lernen. Hat Dir schon Jemand sein Schicksal erzählt Justus?“

„Nein,“ antwortete dieser, „ich habe noch nie von ihm gehört.“

„Das ist kein Wunder, mein Sohn, denn seitdem der Tod mir seine Schwester entriß, bin ich der Einzige, der sich des armen Laurenberg noch erinnert. Also wie gesagt diese Beiden waren meine einzigen wahren Freunde. Als die Sommerferien kamen, beschloßen wir Drei zusammen eine Fußreise zu machen. Nach einigem Hin- und Herreden kamen wir dahin überein, daß

wir den Thüringer Wald besuchen wollten, und eines schönen Morgens brachen wir dahin auf. In dem Augenblicke, da wir das Stadthor passirten, sagte Macdonald:

„Laßt uns wieder umkehren, Brüder; diese Fuchsparthie wird uns Unglück bringen.“

— Du möchtest wohl gern von uns als ein Prophet angesehen sein? — versetzte Laurenberg mit spöttischem Ernst.

— Und wenn ich wirklich einer wäre! — rief der Andere lebhaft.

— Dann sei wenigstens kein Unglücksprophet, mein Junge. Hinweg mit den trüben Ahnungen, laßt uns fröhlich und guter Dinge sein!“

„Ich sage Euch,“ erwiderte Macdonald, daß, wenn wir unser Vorhaben ausführen, Einer von uns Göttingen nicht wiedersehen wird, und dieser Eine wirst Du sein, Laurenberg. Kehrt Du jetzt nicht um, so wirst Du nie zurückkehren. Ich sage Dir das, denn ich weiß es.

„Dummes Zeug!“ lachte der Andere, „woher willst Du das wissen?“

Es schien mir als ob Macdonald bei dieser Frage ein leiser Schauer durchrieselte; doch er ließ es sich nicht merken und antwortete:

„Derjenige von uns Dreien, der zuerst das Haus verließ, soll es nie wieder betreten, und deshalb versuchte ich es Euch zuvorzukommen. Du aber, Laurenberg, ließt in unbesonnener Hast an mir vorbei und so ist nun auf Dich das Loos gefallen. Wäre ich zuerst auf die Straße getreten, so würde ich nichts gesagt haben; da es aber anders kam, halte ich es für meine Pflicht, Euch zu warnen. Jetzt lacht, wenn Ihr wollt, nennt mich einen Träumer oder Schwärmer, oder Gott weiß, was sonst; aber kehrt um, Freunde kehrt um!“

„Nicht doch, erst recht vorwärts!“ rief Laurenberg. „Ich lache nicht über Dich, mein Bruder, aber Deine Aufforderung zum Umkehren scheint mir unvernünftig. Entweder siehst Du wirklich voraus, was kommen wird, oder nicht. Im ersteren Falle wird geschehen, was geschehen soll; wir werden unserem Schicksale nicht entgehen, wenn wir auch umkehren, und im andern Falle wird es eben nicht geschehen. Entweder Du hast das Dunkel meiner nächsten Zukunft wirklich durchschaut —“

Er wollte weiter sprechen, Macdonald aber unterbrach ihn mit den Worten:

„Durch solche falsche Logik verschärfen die Menschen muthwillig ihr Leibes- und Seelenheil.“

Fortsetzung folgt.

**Vermischtes.**

Ein Deutscher in Mississippi heirathete ein junges lebenswürdiges Mädchen mit weißem, nur leicht gefärbtem Teint. Sechs Wochen nach der Hochzeit erschien ein gemein aussehender Pflanzer in Begleitung von zwei Dienstleuten in seinem Hause. Die unge Frau ward todtenbleich und wankte zurück. — Ist das

**G m i n d. Ergebnis des Fruchtmarktes am 8. Mai 1861.**

Getreide- Gattungen.	Voriger		Neue Zufuhr.	Gesamts- Betrag	Heutiger		Im Rest geblieben.	Höchster Durch- schnitts- preis.		Wahrer Mittel- preis.		Niedester Durch- schnitts- preis.		Verkaufs- Summe.		In Vergleichung mit die letzte Schranne fl. die Durchschnittspreis mehr per Ctr. weniger per Ctr.				
	Ref.				Verkauf.			fl.   fr.		fl.   fr.		fl.   fr.		fl.   fr.		fl.   fr.		fl.   fr.		fl.   fr.
	Säcke.	Säcke.	Säcke.	Ctr.	Pfd.	Säcke.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kornen	27	76	134	312	71	—	—	7	24	7	14	7	—	2264	9	—	—	15	—	—
Weizen	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neugetreide	3	—	—	7	60	1	—	—	—	5	25	—	—	40	58	—	—	—	—	—
Berke	22	—	—	2	53	17	—	—	—	4	6	—	—	10	22	—	—	—	—	—
Haber	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	54	80	134	322	84	26	—	—	—	—	—	—	—	2315	29	—	—	—	—	—

Schranne-Aufsicher Joh. Rudolph sen.

Ihre Frau? fragte der Pflanzer. — Ja. — Nun gut; sie ist meine Sklavin und kostet 1200 Dollars. Wollen Sie diese sogleich zahlen? — Der Deutsche bliete erschrocken auf sein geliebtes Weib. Ist dem so, Therese? — Ja, dieser Mann ist mein Vater. — Also sie ist meine Sklavin, wie ihre Mutter, versetzte der herzlose Pflanzer. Wenn Sie nicht sofort zahlen, nehme ich meine Waare mit mir. Sie erhält für das Weglaufen achtzig Tische und wird sechs Tage eingesperrt. Dann schicke ich sie auf's Baumwollfeld. Der arme Gatte konnte die geforderte Summe nicht erzwängen und mußte mit Thränen sich sein Weib entreißen lassen. Dergleichen Fälle ereignen sich in den Sklavenstaaten häufig.

**Handels-Nachricht.**

Zürich, 2. Mai. Die Bemühungen unserer württembergischen Nachbarn eine Eisenbahn von Ulm nach Schaffhausen über Gingen, Niedlingen, Tuttlingen, Möstkirch und Stockach zu Stande zu bringen, erregt natürlich auch bei uns große Aufmerksamkeit und Theilnahme, da diese Linie, in Verbindung mit den schweizerischen Bahnen der Nordost-, Central- und Westbahn, die kürzeste Linie zwischen Lyon und Leipzig werden würde. Um so unbegreiflicher ist aber, daß Bayern und Oesterreich noch immer zögern, den obern Bodensee, auf der keine Schwierigkeiten darbietenden Linie der Bodenseegeürtelbahn zu umschienen, und dadurch einen ununterbrochenen direkten Schienenweg zwischen der Schweiz und Centralfrankreich einerseits, und Bayern und Oesterreich andererseits herzustellen. Die Ausdehnung der Schienennetze und Anschlüsse nach Württemberg und Italien hin werden als zwingende Momente der Thatsachen mehr als Worte dazu führen, auch jene kurze aber empfindliche Lücke zwischen dem schweizerischen und dem deutschen Schienenweg endlich auszufüllen.

**Schorndorfer Brod-Preise**

vom 8. Mai 1861.

8 Pfd. weißes Brod kosten	34 fr.
8 " schwarzes " "	32 fr.
1 Kreuzerwecken wiegt	5 1/2 Loth.
Gewöhnliche Verkaufspreise des Fleisches.	
1 Pfund ganzes Schweinefleisch	13 fr.
1 Pfund abgezogenes ditto	12 fr.
1 Pfund Schenfleisch	13 fr.
1 Pfund Rindfleisch	12 fr.
1 Pfund Kalbfleisch	12 fr.

**Franfurter Course vom 7. Mai.**

Pistolen	9 fl. 36—37 fr.
Preussische Friedrichsdor	9 fl. 57—58 fr.
Holländ. 10-fl. Stücke	9 fl. 42—43 fr.
Rand-Dufaten	5 fl. 29—30 fr.
20 Franken-Stücke	9 fl. 19—20 fr.
Engl. Sovereigns	11 fl. 41—45 fr.